**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 54 (1928)

**Heft:** 32

**Illustration:** [s.n.]

Autor: Bö [Böckli, Carl]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



lächeln und fagt: Mace ja nur Spaß! und vorsichtig zieht er den Dolch wieder heraus aus dem Gedärme und hilft dem zitterndem Nebelspälterlein fanft auf die

Der getraut sich aber nicht so recht aufzutreten — der Bauch blutet noch, und der Kleine kann wohl Milchschokolade vertragen; aber Blut sehen, das kann er

Da reicht ihm der wilde Mann freund= lich lächelnd eine sympathische Flasche, die just wie eine Milchflasche aussieht, und empfiehlt ihm zu trinken: Trinc nur, beste Medisin!

Und der Kleine trinkt herzhaft und o Wunder — er wird nicht nur gefund davon, sondern verwandelt sich auch zusehends in einen waschechten Faschisten erst läuft das Hemdchen dunkel an, dann dunkler und zulett — hurra! da ist es völlig schwarz.

und seitdem ist der Nebelspalter ultrafaschistisch — begreiflich — und er singt den ganzen Tag:

D Rizinus, Du Wundernuß, Was bist Du für ein Hochgenuß!

RICH, Pelikanstraße-Talacker — Bekanntes taurant — Große u. kleine Gesellschaftssäle Prima Butterküche — Sehr gute Weine Neuer Inhaber: Hans Ruedi ZÜRICH, Pelikanstraße-Talacker-Restaurant — Große u. kleine Gese

Rurierst nicht nur die schlimmen Roten, Du heilest auch die halben Toten -

D Rizinus,

D Rizinus,

Du Wundertrank,

Hab Dank!

und wenn er dieses schöne Lied einige Hundert mal gesungen hat und schon et= was heiser geworden ist, dann schreit er mit letter, von Begeisterung aufgepeitsch= ter Kraft:

Surra!

Hurra!

Surra!

Es lebe der kleine Napoleon!

Es lebe Italiens großer Sohn!

Er lebe lang!

Er lebe hoch!!

Er lebe wohl,

Wie Süd-Tirol!!!

Wie Süd-Tirol. -

Jawohl ....

"Wie geht's benn ihrem Gatten?" "Schlecht, er ist bei der Hasenjagd ver=

"Der Aermste, — er ist also vom Dach gefallen?"

Der Hut macht sie 10 Jahre jünger, gnädige Frau," schmeichelt die Ber=

"So, und was wird, wenn ich ihn ab=

### Lieber Nebelspalter!

Du könntest sehr wohl Geschichten schreiben, welche die schweizerische Mensch= heit nicht immer beleidigen, es gibt neutrale Motive genug, und ich will Dir gerne allerhand Gelbsterlebtes berichten, Begebenheiten, die interessant aber nicht verletend zu lesen find. Zum Beifpiel und Anfang diese:

Wir fiten in einem Biergarten. Es ift heiß. Weil es heiß ift, sind wir sehr maulteuer. Aber Freund Eberli schwitzt weniger als wir Andern und sucht ein Gespräch in Fluß zu bringen. Er zieht zu diesem Behufe eine Ansichtskarte aus der Brufttasche und lieft ohne Ginleitung:

"Liebe Eltern die Ferien find schön aber es ist fehr heiß."

Diese Karte habe ich heute erhalten", erläutert Freund Eberli und ftect fie wieder ein.

Da wird Vater Grob lebtig. Er zieht seinerseits eine Karte aus dem Rock und liest: "Liebe Eltern, wir sind sehr faul und liegen nur fo herum. Guere Marie."

Jett zeigt Flaschnermeister Müreli eine Ferienkolonie-Karte: "Libe Eltern

BASEL

# **Hotel Metropole-Monopole**

Das komfortable Hotel - Fließ. Wasser u. Tel. in all. Zimmern - Garage - Restaurant - Tea-Room Conditorei - Konzert-Bierhalle - Tel. S 37.64 N. A. MISLIN, Direktor.